



+ Medizinische Friedensarbeit

+ Menschenrechte in der Medizin

+ Medizingeschichte & Ethik
im Gesundheitswesen

5. Internationaler IPPNW-Kongress

Medizin & Gewissen

Was braucht der Mensch?

Nürnberg, 14. – 15. Oktober 2016

www.medizinundgewissen.de

Medizin & Gewissen

Nürnberg, 14. – 15. Oktober 2016

Freitag **Eröffnungsveranstaltung: Wilhelm-Löhe-Schule | Deutschherrnstraße 10 | 90429 Nürnberg**

<p>16.30</p> <p>17.00 – 17.30</p> <p>17.30 – 18.15</p> <p>18:15 – 19:00</p>	<p>Eröffnung der Ausstellung „Fegt alle hinweg“</p> <p>Begrüßung Dr. Peter Schönlein, Dr. Heidemarie Lux</p> <p>Vorträge Wenn Ärzte nur das Beste wollen Prof. Dr. Klaus Dörner</p> <p>Leitlinien für Ärzte – Wer leitet wen wohin? Patientorientiert behandeln Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig</p> <p>Die kleine Korruption im Arzt-Alltag Prof. Thomas Kühlein</p>	<p>19.15 – 20.00</p> <p>20.00 – 20.30</p> <p>20.30</p>	<p>Vortrag Healing under Fire – Medical Peace Work in the Field <small>Englisch</small> Dr. Louisa Chan Boegli, Dr. Gabriella Arcadu</p> <p>International Medical Peace Award Preisverleihung und Laudatio Musikalische Begleitung: Ines und Katja Lunkenheimer, Flügel</p> <p>Empfang Kleines Essen und Get-Together</p>
---	---	--	---

Samstag **Vortrag**

<p>9.00 – 9.45</p>	<p>Solidarität und Würde – Unterstützung für traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten Dr. Monika Hauser</p>
--------------------	---

Samstag	FORUM 1: Medizingeschichte	FORUM 2: Global Health – Medical Peace Work	FORUM 3: Medizinethik
<p>10.00 – 12.00</p>	<p>Mit Geschichte lernen: Der Nürnberger Kodex und seine Folgen Dr. Michael Wunder</p> <p>Historische und aktuelle Perspektiven: Der Schattenschein der NS-Verbrechen und deren Einfluss auf die Medizinethik heute Prof. Dr. Karl-Heinz Leven Prof. Dr. Volker Roelke</p>	<p>Auswirkungen von TTIP auf die Gesundheitswesen weltweit Jörg Schaaber Dr. Martin Beckmann Anne Jung</p>	<p>Medical Peace Work: Strengthening health workers' capacity in violence prevention and peace building. New case studies on climate change, torture and refugee health <small>Englisch</small> Dr. Klaus Melf Aditya Vyas Dr. Ruth Renfrew Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich</p>
	<p>Eng verwoben: Das DRK, die Macht und das Militär – Geschichte und Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes Dr. Judith Hahn Dr. Horst Seithe Prof. Dr. Dieter Riesenberger</p>		<p>Wo fängt Bestechung an? Korruptionsver-suche im Arztalltag – die eigene Verführbarkeit erkennen lernen Prof. Thomas Kühlein</p> <p style="background-color: #90EE90; display: inline-block; padding: 2px;">11.00 – 12.00</p> <p>Decision Making – das ärztliche Dilemma: Werte kennen – bewusst entscheiden</p>
			<p>Flüchtlingsdrama in mehreren Akten: Was ist die Herausforderung der medizinischen Flüchtlingshilfe?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nothilfe im Heimatland Dr. Gisela Penteker 2. Nothilfe auf der Flucht Dr. Frank Dörner 3. Nothilfe hier vor Ort Prof. Dr. Helfried Gröbe

12.00 – 13.30 Mittagessen

<p>13.30 – 15.30</p>	<p>„Versuchskaninchen Mensch“ – Darf der Forscher alles, was er kann? Bioethische Grenzen der Forschung Prof. Dr. Andreas Frewer Prof. Dr. Frank Erbguth</p>	<p>Euthanasie gestern und heute – „Der Tod als Erlösung von Leiden“ Prof. Dr. Gerrit Hohendorf</p> <p>Psychiatrie im Nationalsozialismus – Wie Ärzte zu Mördern wurden Prof. Dr. Michael von Cranach</p>	<p>Sich für das Recht auf Gesundheit stark machen: Weltweite soziale Sicherung – eine Utopie? Thomas Gebauer</p> <p>Die europäisch nationale Perspektive: Ist die Bürgerversicherung eine Alternative? Harald Weinberg</p>	<p>Global medical aid: How to do no harm, but support peace <small>Englisch</small> Dr. Louisa Chan Boegli Katja Maurer Carlotta Conrad</p>	<p>Social Freezing – vom Wunschkind zum Wunschtermin? Fakten aus Sicht der Reproduktionsmedizin Prof. Dr. Ralf Dittrich</p> <p>Anschließend Diskussion mit Erika Feyerabend und Dr. Saskia Möckel</p>	<p>Big Data – der Königsweg zu einer besseren Medizin? Chancen und Risiken der big-data-basierten Forschung und Patientenversorgung weltweit NN</p>
----------------------	---	--	--	--	--	--

15.30 – 16.00 Kaffeepause

<p>16.00 – 16.45</p> <p>16.45 – 17.30</p> <p>17.30</p>	<p>Vorträge Medizin und Militär: Wie lassen sich Ärzte für die Kriegsführung instrumentalisieren? Prof. Dr. Wolfgang Eckart</p> <p>Gesundheit als Menschenrecht – Menschenrechte im Gesundheitswesen Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt</p> <p>Verabschiedung</p>
--	--

Die Kongressreihe „Medizin und Gewissen“

In fünfjährigem Abstand hat sich unter dem Motto „Medizin und Gewissen“ eine Kongressreihe der IPPNW etabliert, die in drei Themensträngen jeweils Fragen der Menschenrechte, Medizingeschichte und Ethik im Gesundheitswesen erörtert. Die Kongressreihe zeichnet sich dadurch aus, dass sie neben renommierten Fachleuten auch besonders dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform bietet.

ReferentInnen u.a.

Gabriella Arcadu

Politikwissenschaftlerin, 4change

Dr. Martin Beckmann

Vorstandsmitglied von Ver.di

Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt

Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Louisa Chan Boegli

Master of Public Health, 4change

Prof. Dr. Michael von Cranach

Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Carlotta Conrad

Ärztin, Dresden, Vorstandmitglied der IPPNW Deutschland

Prof. Dr. Ralf Dittrich

Leiter IVF – und endokrinologisches Labor – Universitäts-Frauenklinik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Klaus Dörner

Nestor der deutschen Sozialpsychiatrie, Hamburg

Dr. Frank Dörner

Ärzte ohne Grenzen

Prof. Dr. Wolfgang Eckart

Institut für Geschichte der Medizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Frank Erbguth

Vorsitzender des Ethik-Forums am Klinikum Nürnberg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Erika Feyerabend

Sozialwissenschaftlerin und Journalistin, Bioskop e.V.

Prof. Dr. Andreas Frewer

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Thomas Gebauer

Geschäftsführer von Medico International e.V., Frankfurt/M.

Prof. Dr. Helfried Gröbe

Ehem. Leiter der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche am Klinikum Nürnberg, Medizinische Flüchtlingshilfe in Nürnberg und Fürth

Dr. Monika Hauser

Fachärztin für Gynäkologie, Gründerin der Frauenrechtsorganisation Medico Mondiale

Dr. Judith Hahn

Charité Centrum Human- und Gesundheitswissenschaften CC 1, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Berlin

Prof. Dr. Gerrit Hohendorf

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Technische Universität München

Anne Jung

Medico International e.V., Frankfurt/M.

Prof. Dr. Thomas Kühlein

Allgemeinmedizinisches Institut, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg MEZIS e.V. („Mein Essen zahl' ich selbst“)

Prof. Dr. Karl-Heinz Leven

Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig

Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Berlin

Dr. Heidemarie Lux

Fachärztin für Innere Medizin und Vizepräsidentin der Ärztekammer Bayern

Katja Maurer

Medico International e.V., Frankfurt/M.

Dr. Klaus Melf

Medical Peace Work, Norwegen

Dr. Gisela Penteker

Allgemeinärztin, IPPNW und Niedersächsischer Flüchtlingsrat, Otterndorf

Dr. Ruth Renfrew

Medact, UK

Prof. Dr. Dieter Riesenberger

Historiker, Schwerpunkt: Rotkreuzgeschichte, Universität Paderborn

Prof. Dr. Volker Roelcke

Institut für Geschichte der Medizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Jörg Schaaber

Soziologe, Buko-Pharmakampagne, Präsident der International Society of Drug Bulletins (ISDB)

Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich

Kinderärztin und Tropenmedizinerin, IPPNW / Medical Peace Work

Dr. Horst Seithe

Oberarzt der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche am Klinikum Nürnberg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Aditya Vyas

MBBS, MPH, Medizinische Fakultät der Universität Norwich, UK

Harald Weinberg

MdB, gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag, Nürnberg

Dr. Michael Wunder

Dipl.-Psychologe, Kuratorium des Instituts „Mensch, Ethik und Wissenschaft“, ehem. Mitglied des Deutschen Ethikrats, Hamburg



Weitere Infos und Anmeldung

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für den Kongress Medizin und Gewissen
am 14. und 15. Oktober 2016 in Nürnberg an:

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Ich überweise folgenden Kongressbeitrag:

Bis 31.7.2016

75,00 € regulär 25,00 € ermäßigt 190,00 € Förderbeitrag

Ab 1.8.2016

95,00 € regulär 35,00 € ermäßigt 190,00 € Förderbeitrag

auf das Konto der IPPNW bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE39 1002 0500 0002 2222 10, BIC/SWIFT-CODE: BFSWDE33BER – Verwendungszweck: Kongressbeitrag Medizin und Gewissen.

Anmelde-Möglichkeiten

Mit diesem Coupon **per Post** oder per **Fax (030) 69 38 166**
oder im **Internet** unter **www.medizinundgewissen.de**

IPPNW e.V.
Geschäftsstelle
Körtestraße 10
10967 Berlin

Veranstaltungsort

Wilhelm-Löhe-Schule, Deutschherrnstraße 10, 90429 Nürnberg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich rechtzeitig per Anmeldeformular oder über das Internet an und nutzen Sie den Frühbucherrabatt bis zum 31. Juli 2016. Die Anmeldung wird mit dem Zahlungseingang gültig.

An- und Abreise

Sie erreichen Nürnberg bequem mit der Bahn. Zum Veranstaltungsort kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1 vom Hauptbahnhof (Richtung Fürth) bis zur Haltestelle Weißer Turm, dann noch ca. 10 Minuten zu Fuß – oder gleich zu Fuß in knapp 30 Minuten durch die Altstadt. Nach Ende der Tagung erreichen Sie am Samstag noch die wichtigsten Fernverbindungen.

Übernachtung

In Nürnberg steht eine große Auswahl von Hotels und Hostels für die Übernachtung zur Verfügung. Wir haben darauf geachtet, den Kongress in einen „messefreien“ Zeitraum zu legen, so dass über die bekannten Internetportale oder über die Internetseiten der Unterkünfte eine Reservierung problemlos möglich ist. Für Studierende bieten wir die Vermittlung von Privatunterkünften an. Falls Sie sich dafür interessieren, wenden Sie sich bitte an: kontakt@ippnw.de oder Tel. 030 698 074-0

Kinderbetreuung

Gerne unterstützen wir Sie bei der Kinderbetreuung. Bitte schicken Sie uns bis zum 30. September 2016 eine Anfrage per E-Mail an: kontakt@ippnw.de oder rufen Sie uns an.

Kongresssprachen

Einige Veranstaltungen finden in englischer Sprache statt. Für englischsprachige Teilnehmer wird bei den deutschsprachigen Plenarvorträgen eine Übersetzung ins Englische angeboten.

Kongressunterlagen

Die Kongressunterlagen erhalten Sie bei der Ankunft in Nürnberg.

Rollstuhlgerechte Räumlichkeiten/Assistenz

Die Kongressräume sind per Rollstuhl erreichbar. Für die Vermittlung einer persönlichen Assistenz wenden Sie sich bitte an: kontakt@ippnw.de oder Tel. 030 698 074-0

Kongressbeitrag

Bis zum 31. Juli 2016

75,00 € regulärer Preis

25,00 € ermäßigt (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende)

190,00 € Förderbeitrag

(wenn Sie den Kongress besonders unterstützen möchten und können)

Ab dem 1. August 2016

95,00 € regulärer Preis

35,00 € ermäßigt (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende)